

51

Int. Cl. 2:

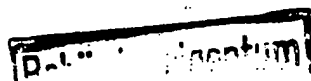
E 04 D 13/10

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT



DT 25 31 220 A 1

11

Offenlegungsschrift 25 31 220

21

Aktenzeichen:

P 25 31 220.3

22

Anmeldetag:

12. 7. 75

43

Offenlegungstag:

3. 2. 77

31

Unionspriorität:

32 33 31

54

Bezeichnung:

Schneehalter

71

Anmelder:

Häner-Schaub, Paul, Nunningen (Schweiz)

74

Vertreter:

Wiedmann, G., Rechtsanw., 7000 Stuttgart

72

Erfinder:

gleich Anmelder

DT 25 31 220 A 1

Paul Häner-Schaub
Bretzwilerstrasse 441
4208 Nunningen

Schneehalter

Die Erfindung bezieht sich auf einen Schneehalter, der dazu dient, das Rutschen des Schnees auf Schrägdächern zu verhindern. Die Erfindung will einen Schneehalter schaffen, der sich besonders für eine Befestigung auf Dächern eignet, die mit Flach- oder Pfannenziegeln gedeckt sind.

Der erfindungsgemässe Schneehalter zeichnet sich aus durch ein Profilstück mit einem steil emporragenden

Mittelstück und beidseitig daran anschliessende Laschen, von denen eine einen mindestens annähernd 90° nach oben gerichteten Endteil aufweist.

Mit Vorteil kann der Schneehalter mit einer, oberhalb der Lasche mit nach oben gerichteten Endteil und parallel zur Lasche verlaufenden Bohrung versehen sein. Eine solche Bohrung erlaubt die Befestigung des Schneehalters mittels eines hakenförmig gebogenen Drahtes auf einem Dach, das mit Biberschwanz-, Betonziegeln oder Asbestzementschiefer gedeckt ist.

Zusätzlich kann die flache Lasche des Schneehalters mit einer Bohrung versehen sein. Eine solche Bohrung erlaubt seine Befestigung auf Wellblech- oder Wellasbestzementdächern.

Die Erfindung erstreckt sich auch auf eine Verwendung des Schneehalters bei einem Pfannenziegeldach, die sich dadurch auszeichnet, dass man den Schneehalter so verlegt, dass sein nach oben gerichteter Endteil unter den Rand eines höher liegenden Ziegels greift, der den Ziegel auf dem der Schneehalter aufliegt, überlappt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in verschiedenen Gebrauchslagen dargestellt:

- Fig. 1-3 zeigen einen Schneehalter auf mit unterschiedlichen Ziegeln gedeckten Dächern;
- Fig. 4 & 5 Details in grösserem Masstab;
- Fig. 6 einen Schneehalter auf einem Wellasbestzementdach;
- Fig. 7 den Schneehalter für sich, in Ansicht von oben.

Die Figuren 1-3 zeigen die Befestigungsmöglichkeiten des Schneehalters auf verschiedenen Ziegeldächern. Die Befestigung nach Figur 1 bei Flach- oder Pfannenziegeln ist am einfachsten, da hier nur der nach oben gerichtete Endteil einer Lasche unter den Rand eines Ziegels greift, der den Ziegel überlappt, auf dem der Schneehalter steht. In Figur 4 ist dies im grösseren Masstab dargestellt. Der Schneehalter als Ganzes ist mit 1 bezeichnet. Er hat ein Mittelstück 11, das in Seitenansicht die Form des Buchstabens "A" hat, an dessen Fusspunkte sich Laschen 12, 13 anschliessen. Das Ende 14 der Lasche 13 ist um etwa 90° nach oben gebogen. Sie greift unter den Falz des Ziegels Z_1 der den Ziegel Z_2 , auf dem der Schneehalter ruht, überlappt. Die Ziegel selber halten sich auf Dachlatten D, von denen in Figur 4 eine dargestellt ist, die den Ziegel Z_2 hält. Durch Anheben eines Ziegels kann daher jederzeit ein solcher Halter auf das Dach aufgesetzt oder vom Dach weggenommen werden. Dies ist

von Vorteil, wenn nachträglich Schneehalter angebracht werden müssen.

Figur 2 zeigt wie Schneehalter auf einem Dach befestigt werden können, das mit Biberschwanzziegeln oder Asbestzementschiefer gedeckt ist. Die Ziegelreihen sind jeweils um eine halbe Ziegelbreite gegeneinander versetzt. Der Schneehalter kann hier mit einem Draht, der zwischen zwei benachbarten Ziegeln hindurchführt, gehalten werden.

Dasselbe gilt für die Befestigung nach Figur 3, die eine Dachabdeckung mit Beton- oder Flachziegeln darstellt, auf der ein Schneehalter ebenfalls mittels eines Drahtes befestigt ist.

Figur 5 zeigt den Schneehalter 1 mit einem eingehängten Drahthaken. Der Schneehalter ist mit einer Bohrung 15 versehen, die den aufstehenden Teil 14 und einen Schenkel des mittleren Teiles 11 durchsetzt. Diese Bohrung verläuft parallel zur Lasche 13 und ist auch in Figur 7 ersichtlich. In dieser Bohrung ist ein Draht 16 eingehängt. Je nach der Art der Bedachung wird das andere Ende dieses Drahtes entweder in eine Dachlatte D eingeschlagen, wie beispielsweise in Figur 2 dargestellt, oder an den oberen Rand eines Ziegels angehängt, wie Figur 3 zeigt.

Figur 6 zeigt, wie der Schneehalter auf einem Well-

asbestzementdach befestigt werden kann. Der Halter ist dazu mit einer Bohrung 17 versehen, die die flache Lasche 12 durchsetzt. Mit einer Schraube 20, mit der die Asbestzementplatten auf den Pfetten befestigt sind, ist auch der Schneehalter 1 befestigt. In Figur 6 ist eine Pfette P dargestellt, auf der die beiden überlappenden Asbestzementplatten E_1 , E_2 mittels der Schraube 20 befestigt sind. Zur Abdichtung ist ein pilzförmiger Dichtungskörper 21 aus relativ weichem Kunststoff verwendet, der mit einer bombierten Unterscheibe 22 abgedeckt ist. Diese beiden Teile sind in Figur 6 je für sich dargestellt.

Zur Erhöhung der Standfestigkeit sind die beiden Laschen 12,13 des Schneehalters so angeordnet, dass sie einen stumpfen Winkel einschliessen. Damit wird die Gefahr des Kippens auf Unebenheiten der Ziegel verringert, weil nur die Laschenenden aufliegen und der Stützabstand maximal bleibt.

A n s p r ü c h e:

1. Schneehalter für Dächer, gekennzeichnet durch ein Profilstück mit einem steil emporragenden Mittelstück (11) und beidseitig daran anschliessenden Laschen (12,13), von denen eine (13) einen mindestens annähernd 90° nach oben gerichteten Endteil (14) aufweist.
2. Verwendung des Schneehalters nach Anspruch 1, bei einem Pfannenziegeldach, dadurch gekennzeichnet, dass man den Schneehalter (1) so verlegt, dass sein nach oben gerichteter Endteil (14) unter den Rand eines höher liegenden Ziegels (Z_1) greift, der den Ziegel (Z_2) auf dem der Schneehalter aufliegt überlappt.
3. Schneehalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Mittelstück (11) in Seitenansicht dem Buchstaben "A" gleicht.
4. Schneehalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der nach oben gerichtete Endteil (14) mit einer parallel zur anliegenden Lasche (13) verlaufenden Bohrung versehen ist, die zur Befestigung des Schneehalters mittels eines hakenförmig gebogenen Drahtes (16) auf einem Dach, das mit Biberschwanz-, Betonziegeln oder mit Asbestzementschiefer gedeckt ist, bestimmt ist.

2531220

5. Schneehalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die flache Lasche(12) mit einer Bohrung (17) versehen ist, die zur Befestigung des Schneehalters mittels einer Schraube, auf Wellblech- oder Wellasbestzementdächern bestimmt ist.

8
Leerseite

2531220

-M-

Fig.1 X

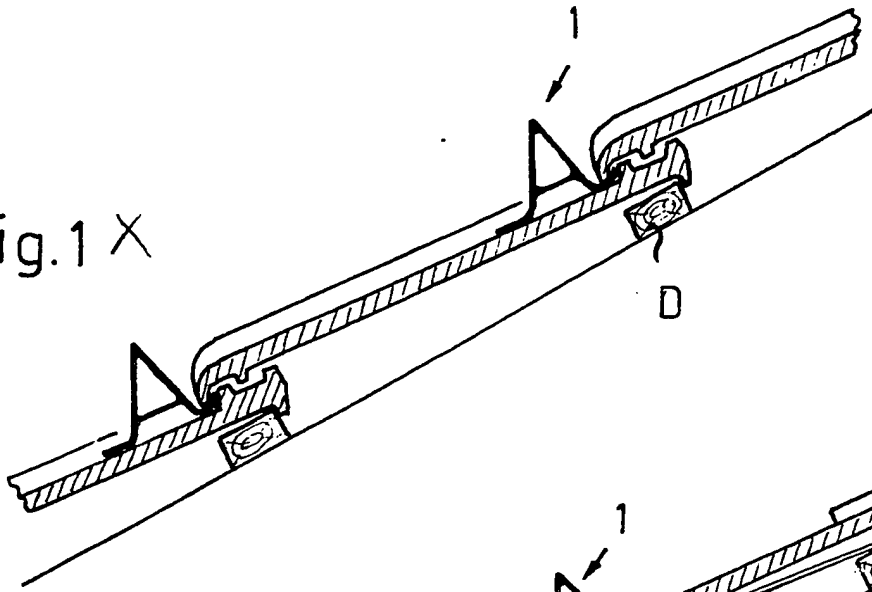


Fig.2

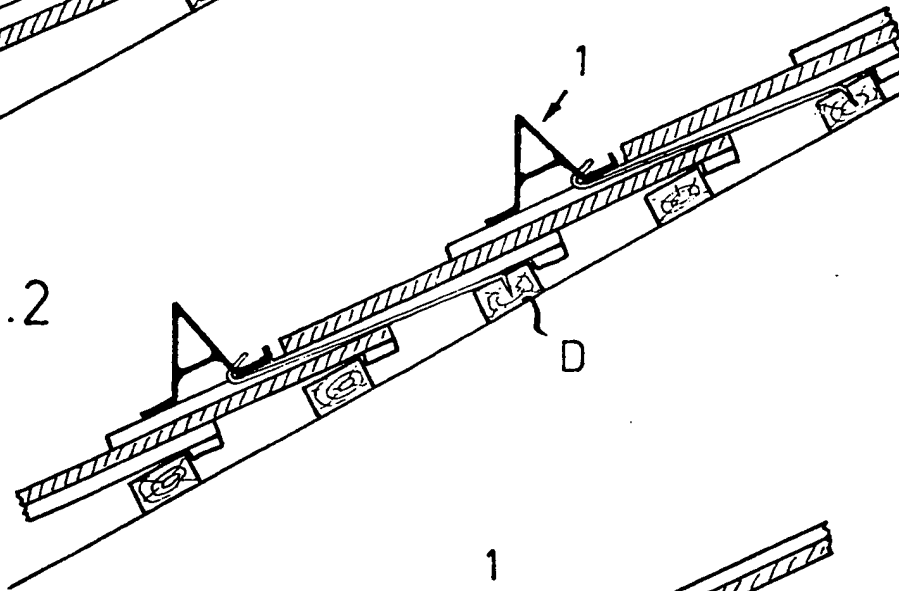
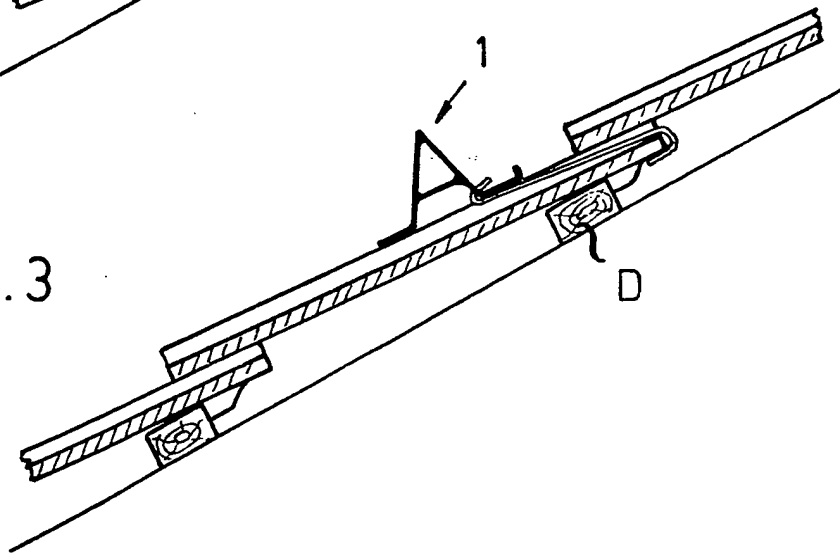


Fig.3



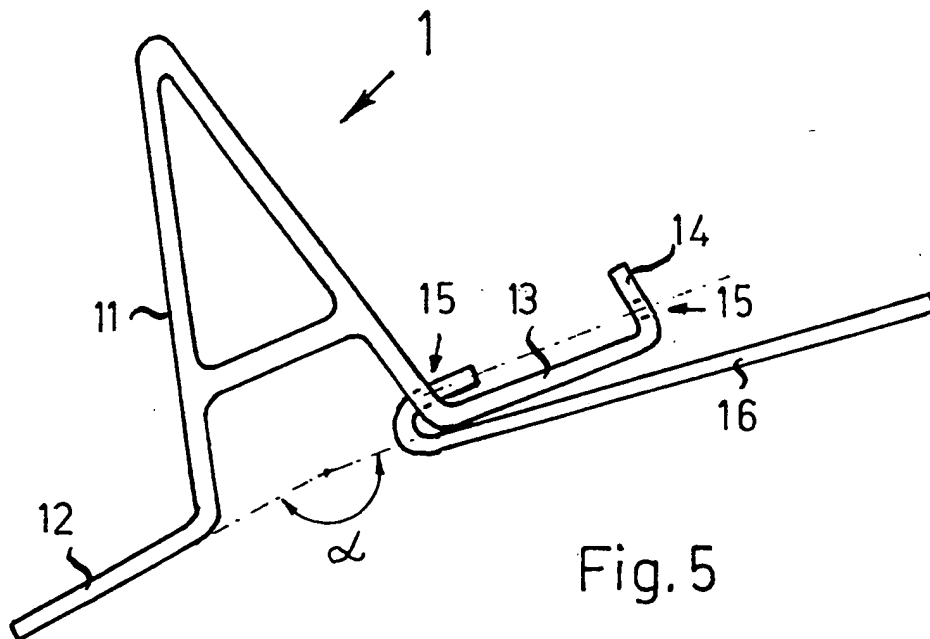
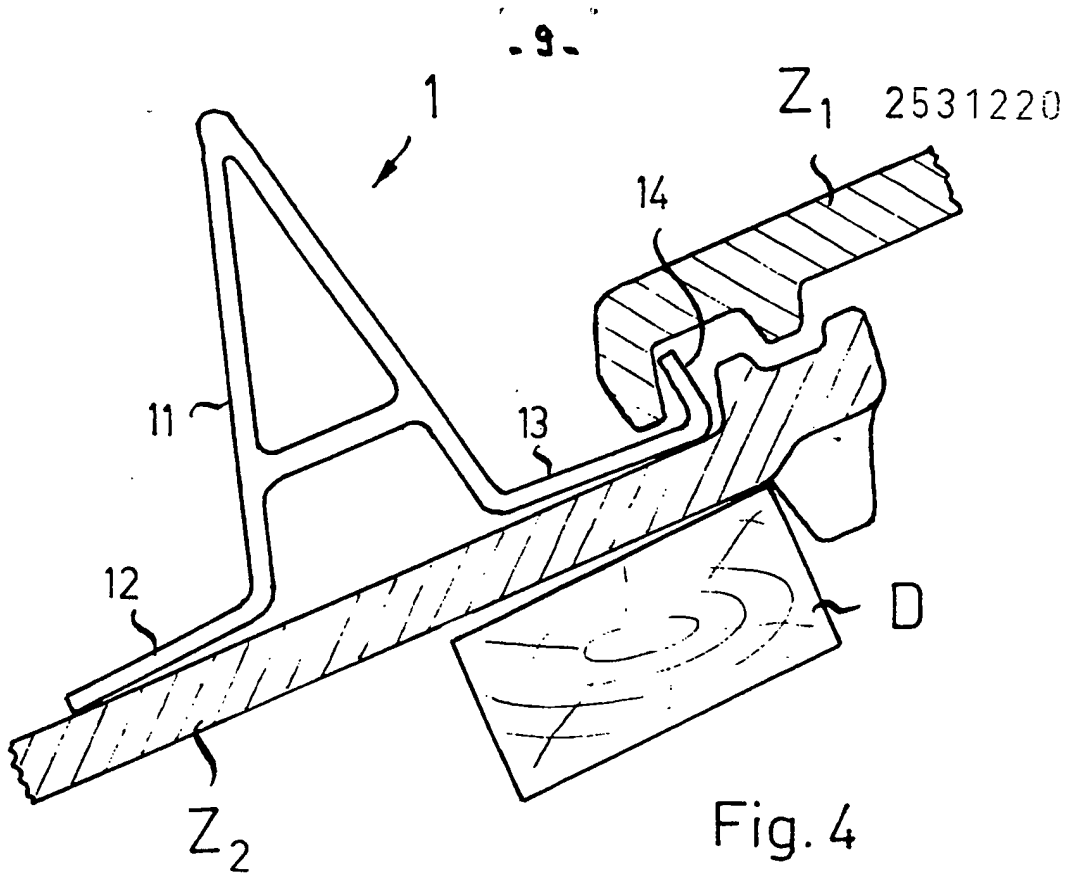
609885/0046

E04D

13-10

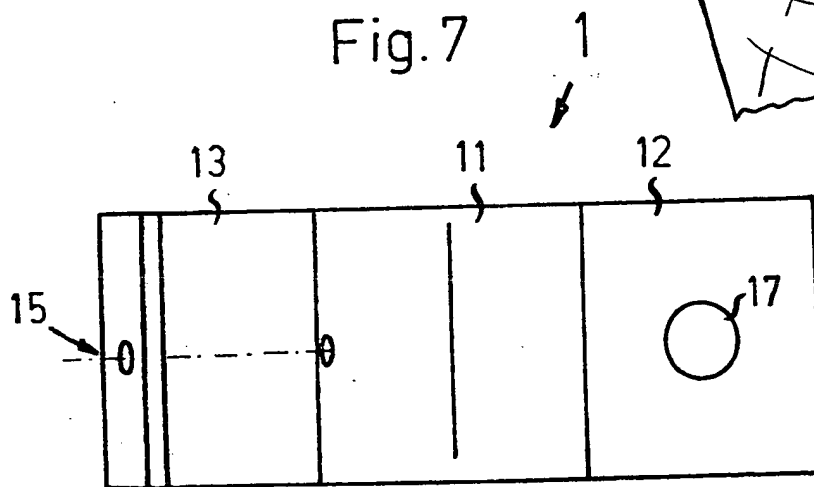
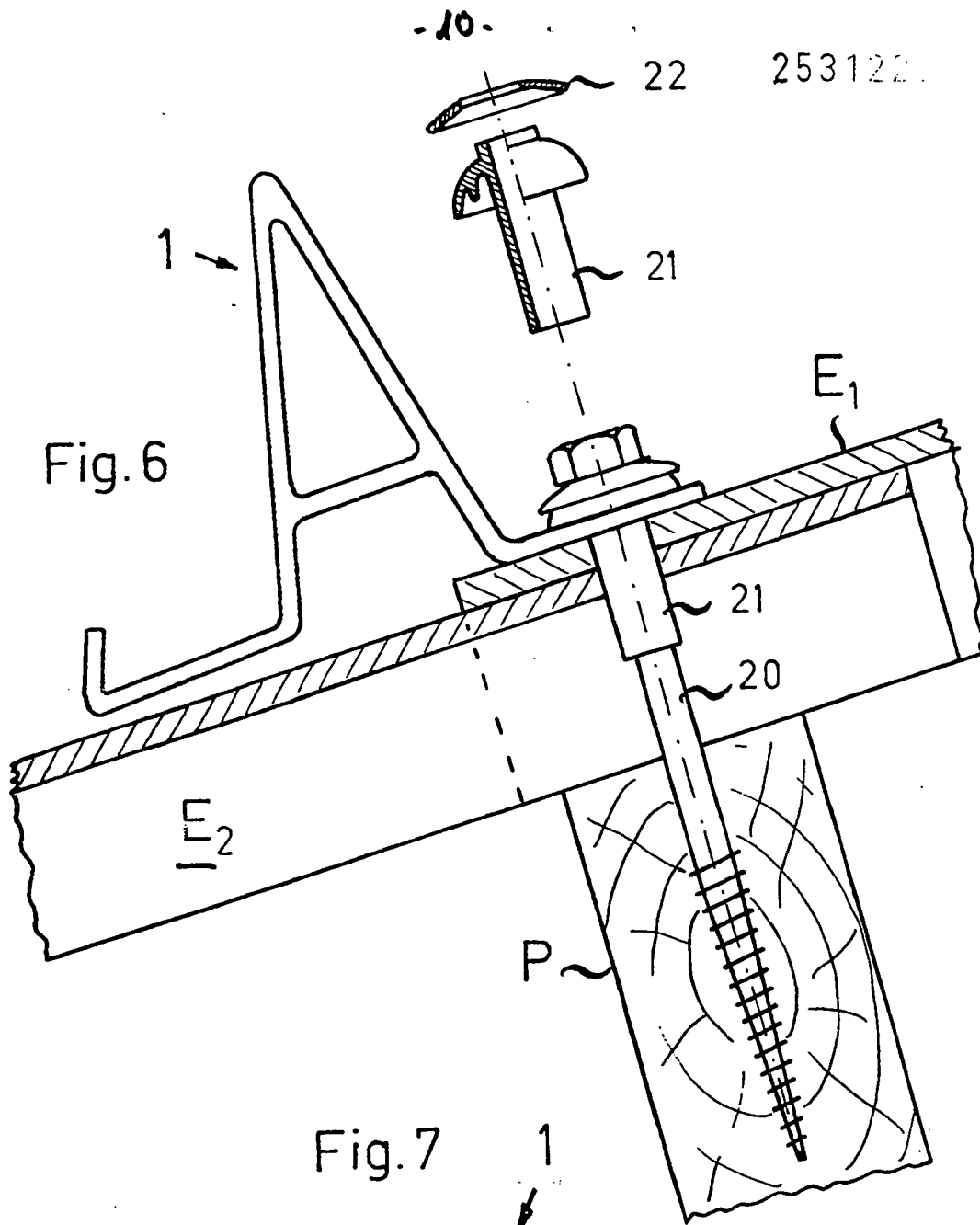
AT:12.07.1975 OT:03.02.1977

ORIGINAL INSPECTED



-10-

253122



609885/0046